

Die Demobilisierung der FARC läuft auf Hochtouren. Die Tageszeitung EL TIEMPO berichtet am 29.01.2017:

### **Der letzte Marsch der FARC hat begonnen**

Eine gigantische Operation zu Lande und auf Flüssen, an der 600 Beamte beteiligt sind, läuft an diesem Wochenende ab um zu garantieren, dass etwa 5500 Guerrilleros der FARC ohne Verzögerung in den 26 Sammelstellen eintreffen werden, wo sie endgültig ihre Waffen abgeben sollen.

Über 33 Routen und begleitet von den durch die UNO koordinierten Beobachtern werden die Bewaffneten sich zu Fuß, in Booten und auf Lastwagen zu den mit der Regierung vereinbarten Punkten begeben. „Aus den Wäldern wandern bereits alle Mitglieder der FARC zu den 26 vereinbarten Orten, wo sie spätestens bis zum Dienstag eintreffen sollen“, bestätigt Präsident Juan Manuel Santos. Sie legen Strecken zu Fuß, per Boot oder auf Pickups zurück und schließen so an diesem Wochenende ihren letzten Marsch als bewaffnete Gruppierung ab, nach 52 Jahren Krieg.

Auf 33 Routen, die zuvor mit der Regierung abgestimmt wurden, werden mindestens 5500 Guerrilleros an den Sammelstellen ihre Waffen niederlegen. Unter ihnen sind schwangere und stillende Frauen. Es ist ein gigantischer Marsch, die von 600 Beamten begleitet und von einem Sicherheitscordon des Staates geschützt wird. Die Leitung liegt beim Sitz des „Mechanismus für das Monitoring und die Verifikation des Waffenstillstands“ in Bogotá, wo Einzelheiten geklärt und logistische Verzögerungen beseitigt werden... An den 26 Sammelstellen wird Ende Mai die FARC aufhören, eine Rebellenorganisation zu sein.